

Ein Wehrsportsonntag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **26 (1950-1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-703458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Sonntagvormittag kämpften in der nächsten Umgebung der Bundesstadt 102 Patrouillen (80 der Berner Division und 22 des Grenzwachtkorps) um die Qualifikation für die nächstjährigen Sommer-Armeemeisterschaften. Unsere Aufnahme zeigt die 1. Mannschaft der Gren.-Kp. 14 unter Führung von Oblt. Willy Stuber, dem Ziel entgegeneilend, das sie als Sieger erreichte. Nach ihrem dreimaligen Sieg ist die Patrouille Gewinnerin des Wanderpreises. (Photopreb-Bilderdienst, Zürich.)

Der letzte Septembersonntag stand in unserem Lande ganz im Zeichen des Wehrsportes, trug doch an diesem Tag eine ganze Reihe von Divisionen ihre Sommerwettkämpfe aus, an denen sich gegen 250 Vierer-Mannschaften beteiligten. In der Bundesstadt starteten am Sommerwettkampf der 3. Division allein 100 Mannschaften; davon 22 aus dem Grenzwachtkorps. Dazu kamen am gleichen Tag die Zürcher Wehrsporttage mit 500 Wettkämpfern, die Hundertjahrfeier des Unteroffiziersvereins Luzern, die Unteroffizierstage der Kameraden in der Westschweiz mit 400 Mann in Genf, sowie der wertvolle Reinacher Waffenlauf mit 240 Läufern.

Es ist verständlich, daß bei der beschränkten Seitenzahl unserer Wehrzeitung nicht alle Anlässe durch eine eingehende Berichterstattung gewürdigt werden können. Wir müssen uns auch bei der Bekanntgabe der Resultate auf die vordersten Ränge beschränken, obwohl wir am liebsten jeden Teilnehmer erwähnen würden, der nicht nur durch das Mitmachen am Wettkampf selbst, sondern auch durch das vorausgehende Training viel Zeit und Mittel für die außerdienstliche Ertüchtigung aufgebracht hat.

Die außerdienstliche Tätigkeit und der Wehrsport haben in den letzten Jahren einen erfreulichen Aufschwung genommen. Erfreulich ist auch die Tatsache, daß die Presse unseres Landes der außerdienstlichen Tätigkeit immer mehr Verständnis entgegenbringt und langsam auch zu begreifen beginnt, daß Wehrsport mehr als Sport ist. Leider gibt es immer noch einige große Tageszeitungen, welche den für sie anscheinend einträglicheren Fußball selbst gegenüber größten Wehrsportveranstaltungen mehr Platz einräumen und für Wettkämpfe unserer Wehrmänner — auch wenn es mehr als 500 sind — nur eine kleine Ecke übrig haben.

Um so erfreulicher sind Stimmen wie die folgende, die wir aus der Programmbe-sprechung der «Schweizer Radio-Zeitung» geschnitten haben, die in schönster Weise

für die wachsende Anerkennung unseres gesunden Wehrsportes zeugt:

«Dem schweizerischen Wehrsport und der Weltmeisterschaft im modernen Fünfkampf war eine ausführliche Reportage von Friedrich Brawand gewidmet. Sie war wohl in erster Linie für den Sportfreund gedacht, regt aber immerhin zu einigen prinzipiellen Betrachtungen an. Da ist endlich wieder einmal eine Sportart (wohl die letzte?), bei der es auf die Tüchtigkeit und den Kräfteinsatz des einzelnen Mannes ankommt, nicht auf die Entscheidungen von Komitees und Sportverbänden am «grünen Tisch»! Es ist die Freude am sportlichen Tun, welche diese Männer auf das Berner Gelände trieb, einmal weder «Markenbefehl» noch Broterwerb, noch Rekordsucht. Wir sprechen ja heute so viel von der Entartung des Sportes. Wie wäre es, wenn man sich diese wehrsportlichen Wettkämpfe zuständigen Ortes wieder einmal zum Vorbild nähme und versuchen wollte, wenigstens bei uns in der Schweiz, die es ja nicht nötig hat, den Sport in der Art von Diktaturstaaten als Stimmungsstimulans zu mißbrauchen, das einfältige «Rekordeln» etwas abzubauen?»

(Bern, 11. September.)

Auf der anderen Seite sei daran erinnert, daß sich unlängst ein schweizerischer Generalstabsoffizier dazu hergab, im «Berliner Tagblatt» über den Berner Waffenlauf herzufallen und diese wehrsportliche Veranstaltung als eine «unsinnige Rennerei» bezeichnete, welche für die Armee und die außerdienstliche Tätigkeit ein «Armutszeugnis» bedeute und einen «beschämenden Eindruck» hinterlasse. Diesem Saboteur der außerdienstlichen Tätigkeit ist in der gleichen Zeitung die richtige Antwort zuteil geworden.

Die großen Teilnehmerzahlen an den Ausscheidungskämpfen der Divisionen für die Sommer-Armeemeisterschaft 1951 be-

Start zum Reinacher Waffenlauf. (ATP-Bilderdienst, Zürich.)

Ein Wehrsportsonntag

(Gedanken und Anregungen)

weisen auch, daß die Kommission für Wehrsport im EMD unter dem Vorsitz von Oberstdivisionär Jahn gut beraten war, als sie der Gruppe für Ausbildung eine Abänderung der Bestimmungen für diesen kombinierten Sommer-Mannschaftskampf empfahl und neben einer Einlaufstrecke mit Idealzeit auch die Möglichkeit für die Erweiterung der Bonifikation der Leistungen bei den eingelegten militärischen Prüfungen von 39 auf 47 Minuten Zeitgut-schrift schuf. Nach den gemachten Erfahrungen haben sich diese neuen Bestimmungen gut bewährt.

Um aber in Zukunft eine Häufung und unangenehme Ueberschneidung so vieler wehrsportlicher Veranstaltungen, wie es am 23./24. September der Fall war, zu verhüten, dürfte sich eine bessere Koordination und die Anlage eines eigentlichen Wehrsportkalenders empfehlen. Daneben wäre auch eine bessere Orientierung der Öffentlichkeit durch das Radio zu fordern und zu verlangen, daß den wehrsportlichen Veranstaltungen in der Vorschau und auch am Sonntagabend mindestens der gleiche Raum wie den Fußballereignissen eingeräumt werde. Es sei z. B. darauf hingewiesen, daß der Berner Waffenlauf mit seinen 600 Wehrmännern in der Radiosport-chronik vom Sonntagabend, dem 3. September, mit keinem Wort erwähnt wurde und daß die Wehrsportveranstaltungen vom 23./24. September gegenüber dem Fußball viel zu kurz kamen. Es genügt hier nicht, von jeder Veranstaltung zwei bis drei Namen bekanntzugeben. Viel wichtiger ist die Gesamtzahl aller Teilnehmer und ein kurzer Hinweis darauf, was von den Wehrmännern bei den einzelnen Leistungsprüfungen gefordert wurde. A.

Zürcher Wehrsporttage

Dreikampf mit Marsch

Landwehr: 1. Kpl. Stucki Hans (F.W.-Kp. 6) 12 P.

Auszug: 1. Wm. Märki Paul (Füs.Kp. III/60) 28 P. 2. Kpl. Bodmer Erwin (UOV Zürich) 56. 3. Wm. Weber Hans (Pl.Kdo. Wil) 68.

Marsch

Landwehr: 1. Wm. Hässig Fritz 1:21:26. 2. Kpl. Stucki Hans 1:21:42.

Auszug: 1. Kpl. Müller Adolf 1:17:17. 2. Wm. Märki Paul 1:20:37. 3. S. Suter Walter 1:21:43.



eigener Prägung

Schießen

Landwehr: 1. Kpl. Stucki Hans 10 Tr. 95 P.

Auszug: 1. Kpl. Ludwig Anton 10 Tr. 94 P. 2. Kpl. Rüegg Fridolin; 3. Lt. Dubach Rudolf, je 10 Tr. 93 P. 4. Rekr. Sigg Adolf; 5. Kpl. Witmer Walter.

Kampfbahn

Landwehr: 1. Kpl. Stucki Hans 71 P.

Auszug: 1. Wm. Weber Hans 78,8 P.; 2. Kpl. Bodmer Erwin 76,6; 3. Asp. Schmidhalter Erwin 76.

Dreikampf mit Schwimmen

Landsturm: 1. Pol. Gfr. Schafroth Ernst (Stadtpolizei Zürich) 220 P.

Landwehr: 1. Polm. Suter Walter (Stadtpolizei Zürich 91 P.; 2. Polm. Kohler Alwin (Stadtpolizei Zürich) 98.

Auszug: 1. Gfr. Hofer Gottlieb (Art. Verein Basel) 22 P.; 2. Lt. Flückiger Fritz (Geb. S. Kp. II 8) 32; 3. Kpl. Fees Hans (Füs. Kp. I 84) 38; 4. Oblt. Schwarz Roger (L. Mob. Flab Btr. II 2) 40; 5. Lt. Glogg Heinrich (UOG Zürichsee r. U.) 40.

Schwimmen

Landwehr: 1. Polm. Suter Walter 6:52,4.

Auszug: 1. Füs. Vetterli Werner 4:32,4; 2. Lt. Glogg H. U. 4:52,2; 3. Kpl. Isenschmid Max 4:59.

Schießen

Landwehr: 1. Polm. Gfr. Bockhorn Albert 10 Tr., 86 P.

Auszug: 1. Lt. Flückiger Fritz; 2. Lt. Glogg Heinrich; 3. Polm. Naprstek Walter, je 10 Tr., 93 P.; 4. Kpl. Prack René 10 Tr., 92 P.

Kampfbahn

Landwehr: 1. Polm. Suter Walter 80 P.;

2. Polm. Kohler Alwin 73,8.
Auszug: 1. Tamb. Crivelli Robert 83,7; 2. Lt. Werner Robert 80,7; 3. Lt. Flückiger Fritz 79,9; 4. Oblt. Weber Paul 77,9; 5. Gfr. Hofer Gottlieb 76,7.

Gruppenklassesment

Dreikampf mit Marsch: 1. UOV Zürich (Kpl. Bodmer, Sdt. Gull, Füs. Steiner); 2. Füs. Kp. III 60. 3. Fl. u. Flab Uem. RS.; 4. Gren. RS 22 I. Kp.; 5. Stadtpolizei Zürich.

Dreikampf mit Schwimmen. Landwehr: 1. Stadtpolizei Zürich (Polm. Suter Walter, Polm. Kohler Alwin, Pol. Gfr. Bockhorn A.). — Auszug: 1. UOG Zürichsee r. Ufer (Lt. Glogg Heinrich, Füs. Vetterli, Lt. Glogg H. U.).



Schnappschuß vom Patrouillenlauf über 16 Kilometer, in den verschiedene militärische Prüfungen, wie Beobachten, Handgranatenwerfen, Distanzschützen und Schießen, eingestreut waren. Das Bild zeigt eine Patrouille beim Schießen, wobei der Mannschaftsführer die kurze Pause benützt, um einem seiner Patrouilleure die Beine zu massieren. Rechts Oberstkorpskdt. Corbat, Kdt. des 1. Armeekorps, als interessierter Beobachter.

(Photopreb-Bilderdienst, Zürich.)

Rangliste Sommerwettkampf 3. Division

Rang	Einheit Mannschaftsführer Mannschaft	Laufzeit	B HG- werfen	Gutschrift D Dist- schätzen	G Beob.	F Schießen	Total	Rangzeit
1. Meister der 3. Division im Sommerwettkampf 1950:								
	Gren. Kp. 14 (1)	2.13.15.0	9	8	10	12	39	1.34.15.0
	Oblt. Stuber Willy Wm. Meier Heinrich Gfr. Schütz Otto Gren. Moser Eduard							
	2. Geb. Füs. Kp. I/33	2.20.59.8	11	5	10	15	41	1.39.59.8
	Lt. Gonzenbach Ulrich Gfr. Wittmer Ernst Gfr. Siegenthaler Alfred Füs. Schneider Hans							
	3. Geb. Mitr. Kp. IV/37 (1)	2.18.06.0	7	2	10	14	33	1.45.06.0
	Wm. Hubler Willy Kpl. Berger Peter Gfr. Kägi Heinz Mitr. Günther Samuel							

Rangliste der Grenzwächter Strecke: 16 km, 350 m Höhendifferenz.

Rang	Einheit Mannschaftsführer	Laufzeit	B HG- werfen	Gutschrift D Dist- schätzen	G Beob.	F Schießen	Total	Rangzeit
1.	Gzw. K. Zollk. I (3)	2.18.44.5	11	4	10	13	38	1.40.44.5
	Gzw. Pfister Eduard Gzw. Menn Johann Gzw. Nessier Othmar Gzw. Bamert Karl							
2.	Gzw. K. Zollk. I (2)	2.13.09.0	6	5	6	14	31	1.42.09.0
	Gzw. Vetterli Jakob Gzw. Imhof Fritz Gzw. Ritter Erich Gzw. Christoffel Robert							

Reinacher Waffenlauf. Steinauer, Sieger Kateg. A, beim HG-Werfen.

(ATP-Bilderdienst, Zürich.)

